

Antrag 67/II/2023**Unterbezirk Cottbus, AK Polen****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Landtagsfraktion, Programmkommission (Konsens)****Grenzverkehr nach Polen in das Deutschlandticket einbeziehen und Deutschlandticket im VBB-Netz anerkennen**

- 1 1. Die SPD Brandenburg befürwortet eine Aner-
- 2 kennung des Deutschlandtickets im ÖPNV bis
- 3 zum ersten Grenzbahnhof in Polen. Sie fordert
- 4 alle Mandatsträger*innen dazu auf, in ihren
- 5 Gremien auf eine diesbezügliche Erweiterung
- 6 des Geltungsbereichs hinzuwirken.
- 7 2. Die SPD Brandenburg spricht sich dafür aus,
- 8 dass das Deutschlandticket auch für ausländische
- 9 Pendler*innen nach Deutschland leicht
- 10 zugänglich ist. Es ist darauf zu achten, dass
- 11 es beispielsweise auch mit einer polnischen
- 12 Adresse und einer polnischen Bankverbin-
- 13 dung erworben werden kann.
- 14 3. Die SPD Brandenburg plädiert für eine Gleich-
- 15 stellung der Nutzung des Deutschlandtickets
- 16 mit der Nutzung anderer VBB-Tickets im
- 17 Fernverkehr der Deutschen Bahn. Sie for-
- 18 dert alle Verantwortlichen dazu auf, mit
- 19 DB-Fernverkehr eine entsprechende Aner-
- 20 kennung des Deutschlandtickets in den für
- 21 Nahverkehrsfahrscheine freigegebenen
- 22 Fernzügen auszuhandeln.

23

24 Begründung

25 Ziel der Einführung des Deutschlandtickets ist es,
26 Fahrgästen ein universell gültiges Nahverkehrsti-
27 cket anzubieten. In den Zug, Bus oder die Tram ein-
28 steigen, ohne sich Gedanken über das richtige Ti-
29 cket machen zu müssen, ist die Idee, auf denen die-
30 ses Angebot an die Fahrgäste insgesamt fußt. Die-
31 ses Ziel wird im Verbundraum des VBB derzeit je-
32 doch nur teilweise erreicht. Für die Fahrgäste be-
33 stehen diverse Barrieren und nicht nachvollziehbare
34 Ungleichbehandlungen fort.

35 Während der benachbarte Verkehrsverbund
36 Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) mit seinen pol-
37 nischen und tschechischen Partnern eine Anerken-
38 nung des Deutschlandtickets bis zum ersten Grenz-
39 bahnhof (in Polen Zgorzelec) längst ausgehandelt
40 hat und die Usedomer Bäderbahn (UBB) es auf
41 seinem polnischen Streckenstück nach winoujcie
42 (Swinemünde) anerkennt, müssen Deutschlandti-
43 cketnutzende bei einer Zugfahrt von Brandenburg

44 nach Polen (Szczecin-Gumiece, Kostrzyn, Subice,
45 Gubin, Zasio) vor Fahrtantritt nach wie vor einen
46 extra „Grenzübergangsfahrschein“ lösen. Hierbei
47 gelten für die einzelnen Grenzübergänge zwischen
48 Deutschland und Polen auch sehr unterschiedliche
49 Bedingungen: Es gibt keinen universellen „VBB-
50 Grenzübergangsfahrschein“, zumal im VBB-Raum
51 ein Fahrscheinwerb „erst im Zug“ die Ausnahme
52 und nicht die Regel ist. Das einfache Einsteigen und
53 Losfahren ist bei einer grenzüberschreitenden Zug-
54 fahrt mit dem Deutschlandticket nach Polen vom
55 VBB-Verbundraum aus derzeit unmöglich und mit
56 weiteren Kosten für die Nutzer*innen verbunden.
57 Denn einen Anschlussfahrschein zum günstigen
58 polnischen Binnentarif kann man erst in Polen
59 erwerben. Dieser Zustand ist umso verwirrender,
60 weil das Deutschlandticket beispielsweise bei einer
61 Busfahrt auf der Grenzüberschreitenden Linie 983
62 von Frankfurt (Oder) nach Subice anerkannt wird;
63 bei einer Fahrt auf der gleichen Route mit dem Zug
64 jedoch nicht. Um diesen verwirrenden und kunden-
65 unfreundlichen Zustand abzustellen und die mit
66 Einführung des Deutschlandtickets verfolgten Ziele
67 im VBB voll umzusetzen, wäre eine Anerkennung
68 des Deutschlandtickets bis zum ersten Bahnhof in
69 Polen mit den polnischen Partnern zu vereinbaren.
70 Dies ist bislang verabsäumt worden. Daher muss
71 der VBB eine Anerkennung aushandeln.
72 Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass das Deutsch-
73 landticket auch für Einpendler*innen aus Polen nach
74 Berlin Brandenburg erwerbbar ist. Es sind Anbie-
75 ter bekannt, bei denen aufgrund einer fehlenden
76 Adresse und Bankverbindung in Deutschland ein
77 Erwerb des Deutschlandtickets nicht möglich war.
78 Auf bestehende Erwerbsmöglichkeiten für Personen
79 mit Wohnsitz und Bankverbindung im europäischen
80 Ausland ist daher auch im VBB-Verbundraum hinzu-
81 weisen.
82 Ähnliche Diskriminierungen gelten für Deutsch-
83 landticketinhaber*innen bei der Nutzung des
84 Fernverkehrs der Deutschen Bahn in Berlin- Bran-
85 denburg: In den IC-Zügen Cottbus-Berlin-Potsdam,
86 in den IC Berlin-Doberlug Kirchhain-Elsterwerda
87 und in den IC/ICE-Zügen Berlin Hbf.-Eberswalde-
88 Prenzlau werden Einzelfahrausweise, Tages-
89 karten bzw. 24-Stunden-Karten, Kleingruppen-
90 Tageskarten, 7-Tage-, Monats-, Jahreskarten,
91 Abonnements, Firmentickets und Semestertickets
92 des VBB anerkannt. Daher sind diese Züge in den

93 Fahrplänen auch mit einer zusätzlichen Zugnum-
94 mer als „Regionalexpress“ – mithin als Zug der
95 Kategorie „Nahverkehr“ unterwegs. Das Deutsch-
96 landticket wird indessen hier nicht anerkannt.
97 Dies ist umso misslicher, weil einerseits einige der
98 genannten Abonnements des VBB automatisch
99 auf das Deutschlandticket umgestellt wurden, zum
100 anderen die genannten IC-Züge in den letzten
101 Jahren einst in gleicher Fahrplanlage verkehrende
102 Nahverkehrszüge ersetzt haben. Insbesondere viele
103 Berufspendler*innen haben dadurch Nachteile,
104 wenn sie das Deutschlandticket nutzen wollen:
105 Zwischen Berlin und Prenzlau und Berlin und
106 Elsterwerda gibt es unter Abzug der genannten
107 Züge beispielsweise nur einen Zweistundentakt
108 echter Regionalexpresszüge. Diese sind zwischen
109 Berlin und Prenzlau zudem an den Wochenenden
110 regelmäßig überfüllt. Fahrgäste konnten nicht
111 mitgenommen werden. Die Anerkennung wür-
112 de mithin auch zur Entlastung auf dieser Route
113 beitragen.

114 Die meisten anderen Länder haben mit DB-
115 Fernverkehr längst eine solche Anerkennung des
116 Deutschlandtickets in ihren für Nahverkehrsfahr-
117 scheinen freigegebenen Fernverkehrszügen der
118 DB ausgehandelt. Dies gilt es endlich für den
119 VBB-Raum nachzuholen, um die mit dem Ticket
120 verfolgten Ziele auch hier umsetzen zu können.